


Denkmalliste Stadt Essen

Blatt 1

STADT
ESSEN

Lagebezeichnung		Kurzbeschreibung
Theaterplatz / Trentelgasse Hirschlandplatz 7		Fassade und Dachlandschaft des Kulissenhauses am Grillotheater einschl. Brückenbogen
Stadtbezirk	Stadtteil	Gemarkung
I	Stadtkern	Essen
Lfd. Nr.	Art des Denkmals	Flur-Flurstücke(e)
946	Baudenkmal	69 - 282, 334
Eintragungsbeschluss / Datum		Unterschrift
Bezirksvertretung I 26.09.2006		i.A. 

Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals

Das Kulissenhaus des im September 1892 eingeweihten Grillotheaters wurde in einem ehemaligen katholischen, von der Stadt angekauften Schulgebäude hinter dem Theater eingerichtet. Diese provisorische Unterbringung sollte sich bald als unzureichend erweisen, nachdem sich auch der Bühnenrakt als „zu klein“ herausgestellt hatte und bereits 1894 und 1896 Umbaumaßnahmen erforderlich machte. Die Stadtverordneten bewilligten daraufhin im Jahre 1907 die Summe von 75.000,- Mark nicht allein für den Ausbau der Hinterbühne, des Beleuchtungsapparates und der Ergänzung des Theaterfundus, sondern auch für die Erweiterung des Gebäudekomplexes durch den Bau des heutigen Kulissenhauses. Mit den Bauarbeiten wurde noch im gleichen Jahr begonnen, das Kulissenhaus war 1908 fertig gestellt. (Anschließend wurde das provisorische Kulissenhaus abgebrochen).

Das Kulissenhaus ist ein langgestreckter, dreigeschossiger Zweckbau mit hohem Mansarddach, der über eine geschlossene Brückenkonstruktion in Höhe des ersten Obergeschosses mit dem Bühnenrakt des Theaters verbunden ist. Diese ruht auf korbogigen Bögen und überquert den Theaterplatz.

Foto



Gründe für die Erhaltung
und Nutzung

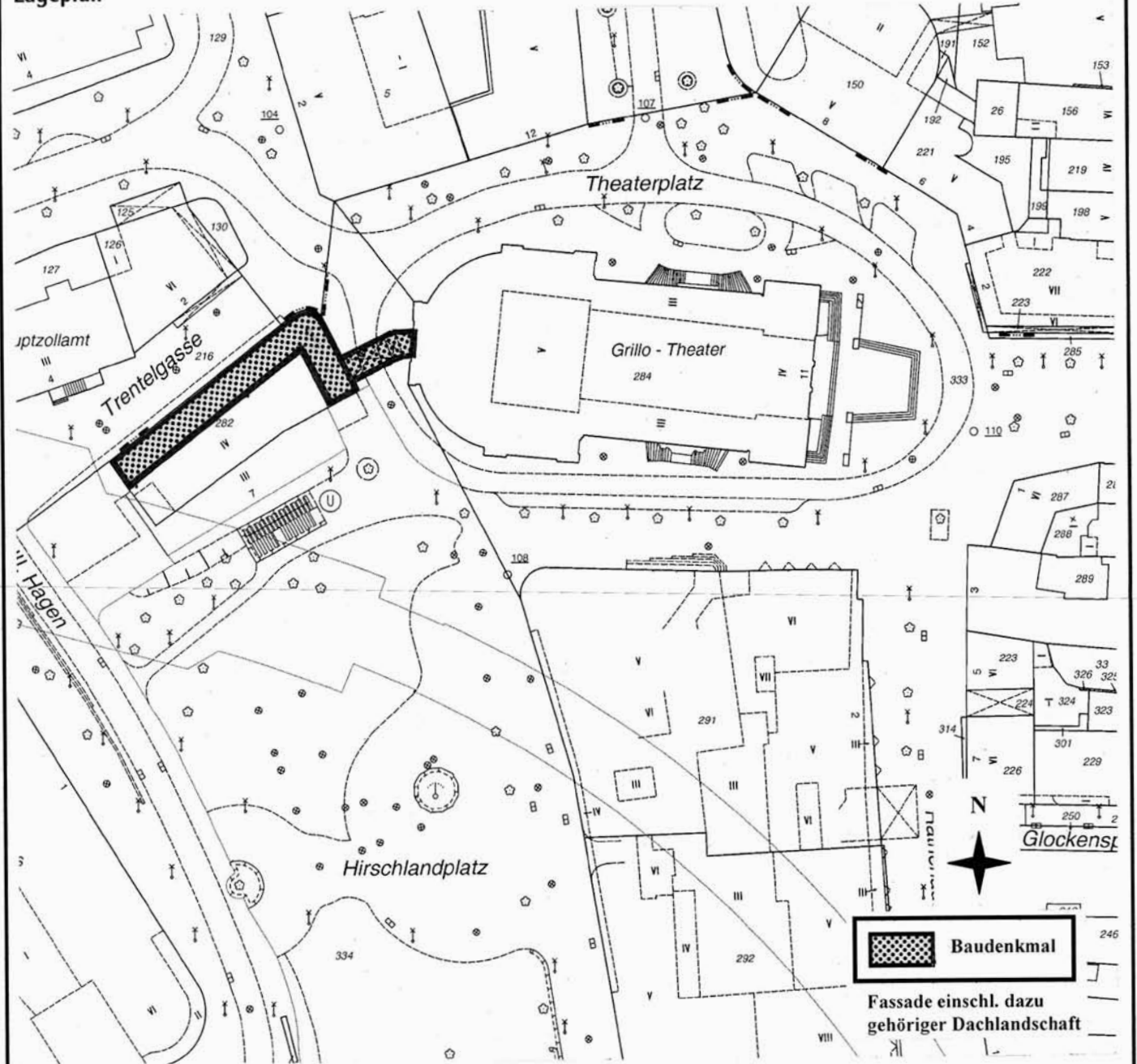
Planungs- und Baurecht

Hinweise auf Sachakten

Hinweise auf Inventare, Literatur,
Archivquellen etc.

Fortschreibungen

Lageplan



Die innere räumliche Disposition ist an den Fassaden ablesbar: Das in der abgerundeten Gebäudeecke zur Trentelgasse untergebrachte Haupttreppenhaus wird durch einen turmartigen Aufsatz mit Mansardhelm betont und ist rundum durch hochrechteckige Fenster belichtet. Von der Werkstattfassade ist es durch eine Achse mit paarweise angeordneten, von einer breiten Dachgaube überfassten Rechteckfenstern getrennt. An der zur Trentelgasse gelegenen Fassade sind die Fenster in den beiden Obergeschossen zusammengefasst, in vier Achsen in einer an neobarocke Vorbilder erinnernden Anordnung mit hochrechteckigem Fenster, von einem ovalen „Ochsenauge“ bekrönt, während das am Gebäudeende gelegene Treppenhaus schmale Rechteckfenster zeigt, bekrönt von einer Dachgaube. Das flache Mansarddach mit seinen vier großflächigen Dachfenstern beherbergte den Malersaal. Der Ansatz der Verbindungsbühne zum Bühnentrakt des Theaters wird von einer weiteren Dachgaube hervorgehoben.

Das Kulissenhaus des Grillotheaters ist von der Fassadenabwicklung ein gut erhaltenes Zeugnis für die funktionsbezogene Architektur des Theaterbaus vom Beginn des 20. Jahrhunderts. Seine anspruchsvolle Fassadengestaltung ist zum einen von den Architekturformen der Wende zum 20. Jahrhundert geprägt, stellt zum anderen gleichzeitig unter Beweis, dass der Gebäudetrakt gestalterisch bzw. baulich als Bestandteil des Grillotheaters empfunden und entsprechend sorgfältig gezeichnet und ausgeführt worden ist. Darüber hinaus ist die Errichtung des neuen Kulissenhauses mit städtischen Mitteln – siehe Stadtverordnetenbeschluss von 1907 – ein Zeugnis für die hohe Wertschätzung und Förderung der städtischen und Theaterkultur jener Zeit.

Die Fassade des Kulissenhauses zur Trentelgasse und zum Theaterplatz sowie die zugehörige Dachlandschaft bis zur Dachmitte einschl. des Brückenbogens erfüllen somit die Voraussetzungen des § 2 DSchG NW. Sie sind bedeutend für die Geschichte der Stadt Essen. Die Erhaltung liegt aus wissenschaftlichen, insbesondere bau- und theaterbaugeschichtlichen Gründen im öffentlichen Interesse.

